

Johannes von Brandis, Dompropst zu Chur und Domherr zu Strassburg, bestätigt den Empfang von 1000 Gulden für die mit Graf Rudolf von Sulz vereinbarte Ablösung des ihm geschuldeten Leibdings von jährlich 100 Gulden sowie den Erhalt der noch ausstehenden 100 Gulden Leibding für das vergangene Jahr.

Or. (A), StaatsA Třeboň (Wittingau, Tschechien), Cizí Rody Nr. 321. – Pg. 34/20,5 (Plica 4,5) cm. – 1 Siegel abh. – Rückvermerk: Quittung, welchemassen herr Johans freyherr von Brandis thûmpropst zue Strassburg graf Rûdolf von Sulz vmb 100 fl. jerlich leibgeding gelt, so abgelöst, quitiert hat. Anno 1510.

l¹ Wjr^{a)} Johans fryherr von Branndis^{b)1} thûmprobst zû^{c)} Chur vnnd^{d)} thûmherr der hochenn stift zû^{e)} Strasburg etc. || l² bekennenn vnnd thûnd khûndd menngklichem mit disem brieffe. Als dann der wolgeporn vnnsrer lieber vetter Rûdolf graue || l³ zû Sults² lanndtgraue jm Klegew³ vnns, ludt aines vertrags zwûschennd vnns gemacht, alle vnnd jedes jares hundert || l⁴ guldin Rinisch libgeding, allwegen vff sanndt Lucien tag gefallennde, zû geben schuldig gewesenn vnnd aber wir vns l⁵ abermaln veraint vnnd beraten der massen, das wir gedachtem vnnsrem vettern von Sults sôlch libgeding der hundert l⁶ guldin mit tusennnd guldin Rinisch hoptgûtt zû lôsenn vergundt vnnd zûgelassenn haben, das wir vff hûtigen tag durch l⁷ mittel des erwirdigen herrn Matheussen Brûnig thûmherr obgedachter stift zû Chur vnnsers capitel brûders von l⁸ obgedachts vnnsers vetters von Sults anwelten vnnd jn sinem namen, benanntlich tusennnd guldin hoptgûtt für l⁹ das libgeding vnnd darzû hundert guldin Rinisch libgeding, so vnns vff sanndt Lucien tag nechst verschinen verfallen l¹⁰ vnnd noch vnnbezalt vssgestandenn warenn, zû vnnsern sichern handden vnnd gewalt zû vnnsrem nutz vnd l¹¹ frummen jngenommen vnnd ennpfangen haben. Hierumb so sagenn vnnd zellen wir für vns, all vnsrer l¹² erbenn vnnd nachkommen bemeltenn vnnsern vettern von Sults, sin erbenn vnnd nachkomenn vnnd wer darumb l¹³ quittierens notûrfftig ist, vmb bemelten tusennnd guldin Rinisch für das libgeding vnnd hundert guldin Rinisch l¹⁴ vsstenndigs libgedings vnnd aller ansprach vnnd zûspruch, so wir dero halb gehept hettenn oder jn kûnnfftigem l¹⁵ jemmer haben môchten, fry quidt ledig vnnd loss jn krafft diss brieffs mit vnnsrer aigenn jnnsigel hieran ge- l¹⁶ hennckht zû vrkunndt besigelt vnnd geben vff zinstag vor sanndt Benedicts tag, als man zalt von der gepurt l¹⁷ Christi vnnsern liebenn herrn tusennnd fûnnffhundert vnnd jn dem zehennden jare.

a) *Initiale W 4,8/3,3 cm.* – b) *Initiale B 1,6 cm hoch.* – c) *Initiale Z 2,2 cm hoch.* – d) *Initiale V 2 cm hoch.*

¹ *Johannes v. Brandis, *1456-†1512, seit 1483 Churer Dompropst.* – ² *Rudolf V. v. Sulz am Neckar (nö. Oberndorf BW, D), ca. 1478-†1535.* – ³ *Klettgau, badisch-schweiz. Landschaft w. von Schaffhausen.* – ⁴ *Mattheus Brûnig, 1466-†1517.*